Förderverein RETTI e.V.

NEWSLETTER

Nummer 22 · Dezember 2025

Inhalt

1) Rückblick
2) Ausblick
3) Museum Retti Palais

Sehr geehrte Mitglieder,

mit diesem Newsletter dürfen wir erstmals vom laufenden Betrieb des Museums berichten. Seit dem 31. Oktober präsentieren wir als Ouvertüre den Stadtpalast in neuem Glanz. Unglaubliches Engagement, viel Zeit und Arbeit ist von Euch/Ihnen, den Mitgliedern, in das Projekt gesteckt worden, und die Vorfreude auf die eigentliche, für Mai 2026 geplante Eröffnung nimmt bei uns, aber auch bei den begeisterten Besuchern von Tag zu Tag zu.

Auch in unserem Jubiläumsjahr wächst unsere Retti-Familie stetig weiter, aktuell 292 Personen. Wir begrüßen alle Neumitglieder aufs Herzlichste.

Wir freuen uns, Sie hiermit zu einem ganz speziellen Jahresabschluss einladen zu können: Am 23. Dezember bekommen wir eine besondere Führung in der Residenz mit abschließendem Umtrunk. Eine gesonderte Einladung folgt.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit, ein schönes Fest und einen guten, hoffnungsfrohen Start ins neue Jahr!.

Dr. Christian Schoen *Barbara Danowski* *Eugen Ringhand*

Foto: Walter Röber

1) Rückblick

Foto: Gabi Metzger

Feierlicher Empfang des Bürgermeisters Soldati im Palazzo Scotti mit Brian Subrinaghi (links) und Prof. Andrea Spiriti (rechts)

Das Intelvital zwischen Comer und Luganersee, Heimat vieler bedeutender Künstlerfamilien des Barock, war Ziel der diesjährigen **Vereinsreise** des Fördervereins Retti, die vom 27. bis 30. August 2025 stattfand. Der dreitägige Ausflug in Leopoldo Rettis norditalienische Heimat begann für die Vereinsmitglieder mit einem feierlichen Empfang im herrschaftlichen Palast der Künstlerfamilie Scotti durch den Bürgermeister von Laino, Cypriano Soldati. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kulturvereins APPACuVI (Associazione per la Protezione del Patrimonio Artistico e Culturale della Valle Intelvi) hieß er die 26 Gäste aus Ansbach herzlich willkommen. Nach diesem feierlichen Auftakt im Heimatort Rettis, aus dem zahlreiche weitere bedeutende Künstler des 17. und 18. Jahrhunderts stammten, darunter auch der Baumeister von Ludwigsburg und Retti-Onkel Donato Giuseppe Frisoni, haben wir in den folgenden Tagen Como und Lugano besucht. Abschließender Höhepunkt war die Besichtigung der Kirche Santa Maria, die von den Brüdern Carlone in ihrem Heimatort Scaria ausgestattet wurde.

Foto: Eugen Ringhand

Freunde von APPACuVI und Mitglieder unseres Vereins beim Gegenbesuch in Ansbach

Am 11. September 2025 begrüßten wir unsere Freunde von APPACuVI nun zum **Gegenbesuch** in Ansbach. Es wurde ein großes Fest mit reichem Programm, bei dem auch die offizielle Partnerschaft der beiden Vereine besiegelt wurde.

Mit besonderer Freude durften wir die **Großfamilie von Falkenhausen** aus Anlass eines Familientreffens am 12. Oktober 2025 im Palais begrüßen.

Foto: Eugen Ringhand

Gut besucht: Vortragsreihe Kaleidoskop

Am 3. Dezember 2025 besuchten der ehemalige Intendant der **Bachwoche Ansbach,** Dr. Andreas Bomba, und sein Nachfolger Johannes Mnich das Palais. Der neue Intendant war sehr begeistert und so können wir uns in den kommenden Jahren auf eine synergetische Beziehung mit dem Musikfestival freuen.

Mit den Vorträgen von Dr. Anja Ebert und Renate Müller-Reuther setzten wir nach der Sommerpause unsere **Vortragsreihe Kaleidoskop** fort. Eugen Ringhand, Dr. Kerstin Kech, Prof. Jennifer Gerend und Dr. Konrad Vanja waren die ersten Referenten bzw. Referentinnen im neuen Museum Retti Palais.

2) Ausblick

Foto: Christian Schoen

Der Geist von Johann

Rauhnächte: Rettis Ruhe – In zwei Rauhnächten, am 3. und 4. Januar 2026, erwacht das Retti Palais Ansbach zu einem geisterhaften Leben. Während die Tage besonders kurz und dunkel sind, vertreiben alte Rituale Geister und Dämonen. Wer sich traut, ist eingeladen, den Abschied von Johann, dem Hofschreinermeister, mitzuerleben – der Geist, der seit über zehn Jahren das Haus heimsucht. Nun kann er sein lang gehegtes Versprechen endlich einlösen: Nach der Sanierung wird er endlich verschwinden. Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Weitere Infos auf unserer Website.

Die letzten zwei Vorträge unserer **Jubiläumsreihe Kaleidoskop** fallen ins Neue Jahr: Am Samstag, den 17. Januar um 18.30 Uhr unternimmt Elisabeth Meisel einen Streifzug durch die Museumsarchitektur und am Freitag, den 13. Februar stellt Jürgen König das europäische Hüttenwesen vor. Gleichzeitig bereiten wir die Publikation zur Schriftenreihe vor.

Foto: Christian Schoen

Ludwigsburg

Lesung Pascal Hugues am 21. Januar: Die in Straßburg geborene Schriftstellerin und Journalistin Pascale Hugues liest aus ihrem Buch Deutschland à la française. In Kooperation mit dem Bezirk Mittelfranken, der Stadt Ansbach und dem Club der Freunde von Anglet.

Wir setzen uns auch weiterhin für den **Stadtfriedhof** ein, Dank an Dr. Konrad Vanja und Eugen Ringhand für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir unterstützen zudem das studentische Projekt von Max Bergander, der einen Audioguide für den Friedhof entwickelt.

Für das Frühjahr 2026 planen wir einen **Ausflug nach Ludwigsburg.** Dort, wo Rettis Onkel die oberste Bauleitung innehatte und viele Künstler und Handwerker aus der Lombardei wirkten, wuchs Leopoldo auf und startete seine Karriere. Weitere Infos hierzu folgen.

Foto: Christian Schoen

Venedig

Im September jährt sich der **Todestag von Leopoldo Retti** zum 275. Mal. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Schlösserverwaltung und der Stadt Ansbach bereiten wir aktuell ein besonderes Programm vor.

Lust auf Venedig? Vom 13.-15. November 2026 fahren wir wieder zur **Biennale,** dem bedeutendsten Kunstevent der Welt. Wie schon 2024 werden wir Altes und Zeitgenössisches bestaunen können. Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Website.

3) Museum Retti Palais

Foto: Raphael Rother

Das Treppenhaus in neuem Glanz

Foto: Walter Röber

Museum

Foto: Christian schoen

Die Retti-Praline mit dem Fassadenmuster

Der 31. Oktober 2025 war ein historisches Datum: Nach fast einem Vierteljahrhundert Leerstand, nach 16 Jahren schleichendem Verfall, nach fast acht Jahren Sanierung und Bautätigkeiten, konnten wir das Museum mit der Ouvertüre eröffnen. Dieses „Soft-Opening“ bot und bietet für uns die ideale Voraussetzung, uns mit dem Gebäude und unseren Aufgaben anzufreunden. Es hat sich bezahlt gemacht, dass wir die letzten zwei Jahre schon so Manches in Arbeitsgruppen vorgedacht haben. Viele aktive Helferinnen und Helfer aus dem Kreis unserer Mitglieder haben in diesem Jahr wahrlich Außerordentliches geleistet. Grob kalkuliert, dürften es circa 900 Stunden gewesen sein. Allein der Garten erfordert große Anstrengungen. Unser Dank gilt all den vielen Helferinnen und Helfern, die sich in dieser Arbeitsgruppe engagieren. Und auch für das kommende Frühjahr suchen wir dringend noch weitere helfende Hände.

Nachdem die Ouvertüre das sanierte Palais in den Vordergrund stellt, ist der Besuch nur mit Führungen möglich. Es ist grandios, wie viele Mitglieder sich gemeldet haben, um Besucher durch das Palais zu führen, und so sind sie alle mit großer Begeisterung dabei, die Geschichte Leopoldo Rettis und seines Hauses zu erzählen. Übrigens bieten wir auch Führungen in englischer und französischer Sprache an. Für Mitglieder ist der Besuch kostenlos und kann über die Website des Museums gebucht werden.

Der Museumsshop und auch das Café werden erst richtig mit der Eröffnung des Museums im Mai starten. Eine Kaffeemaschine ist mittlerweile vorhanden, doch fehlt noch die notwendige Kücheneinrichtung. Für den Shop können nun bald die ersten Dinge in Auftrag geben. Auch hier sind bereits viele Vorbereitungen getroffen worden. Auch hier gilt unser Dank all jenen, die sich mit Energie, Leidenschaft und guten Ideen einbringen. Ein wunderbares Angebot haben wir im Shop allerdings schon jetzt: eine kleine Praline als Sonderanfertigung. Wer noch ein kleines Weihnachtsgeschenk sucht – für 2,50 Euro pro Stück können die Pralinen an der Museumskasse erworben werden.

Viele Arbeiten, die im Hintergrund geschehen, sind nicht sichtbar: Da ist beispielsweise die Organisation der Kasse und sämtliche damit verbundenen Finanzen. Nur mit dem großen Engagement von Schatzmeister Alexander Meyer, Beisitzer Horst Heintel und der Steuerkanzlei Sturm haben wir unser Ziel erreichen können. Auch stets im Hintergrund arbeitet Dieter Stockert mit großem Fleiß. Ob es um die hochwertigen Ausstellungstafeln für die Ouvertüre oder

unsere überarbeitete Neuauflage des Bandes zu Leopoldo Retti in seinem Stadtpalast geht, er steht verlässlich an unserer Seite. Herzlichen Dank allen!

Mittlerweile ist das Vordach glücklicherweise vollendet, die letzten Bauarbeiten sind abgeschlossen, Einbruch- und Brandmeldeanlage funktionieren, und so kann nun die erste Kunst ins Museum einziehen. Bevor wir jedoch die Pforten im Mai 2026 tatsächlich öffnen können (alle Angaben sind ohne Gewähr), gibt es von Museumsseite noch reichlich zu tun.

Nachdem wir nun auch die ersten Veranstaltungen im Haus durchgeführt haben, ergab sich die Notwendigkeit, in die erste Veranstaltungstechnik zu investieren. Angeschoben durch eine großzügige Spende haben wir eine gute Sound-Anlage erworben, mit der wir in Zukunft den Innen- und Außenraum beschallen können. Weitere Mittel werden für eine Projektionsleinwand benötigt.

Foto: Eugen Ringhand

Stuck im Falkenhausen-Zimmer

Adresse
Bischof-Meiser-Straße 9
91522 Ansbach
Telefon 0981 2059680
info@retti-verein.de
www.retti-verein.de

Vorstand
Dr. Christian Schoen (1. Vorsitzender)
Barbara Danowski (stellv. Vorsitzende)
Eugen Ringhand (stellv. Vorsitzender)
Alexander Meyer (Kassenwart)
Dr. Kerstin Kech (Schriftführerin)
Alexander Biernoth (Beisitzer)
Caroline Freiin von Falkenhausen (Beisitzerin)
Horst Heintel (Beisitzer)
Franziska Mair (Beisitzerin)
Rainer Graf von Seckendorff (Beisitzer)
Dr. Konrad Vanja (Beisitzer)
Anke Beutelrock (Kassenprüferin)
Richard Tress (Kassenprüfer)

Spendenkonten
Sparkasse Ansbach
IBAN DE88 7655 0000 0008 6827 34
RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank
IBAN DE20 7656 0060 0001 2058 54